



Faul AG, Zürichsee



Marina Rüttenen, Vierwaldstätter See

BESUCH VOM NIMBUS-VERKAUFSLEITER



EIN SCHWEDE IN DER SCHWEIZER BOOTSWELT

Vom 25.03. bis 28.03.2014 besuchte der Verkaufsleiter von Nimbus Boats, Herr Jonas Göthberg, zusammen mit mir, Wolfgang Fritsch, die Seenpartner der Boote Polch Switzerland AG. Jonas war zum ersten Mal, ausgenommen Flughafen Zürich, in der Schweiz.

Bodensee:

Die Rundreise startete mit dem Besuch in Waldstatt/ Appenzell, und ging dann direkt am Nachmittag zum Bodensee, zu unserem neuen Seenpartner „XM-Marine“ in Bottighofen, Eugen Munz und seinem Team. Jonas zeigte sich besonders stark beeindruckt von dem professionellen Transportsystem für Boote, und der Schönheit des Bodensees. Diesen kannte er bereits, durch die Messe Friedrichshafen, jedoch nicht das Schweizer Ufer. Begeistert war er von der hohen Professionalität und dem Engagement rund um Eugen Munz. Jetzt sind wir beide 100% sicher, nach langer Suche, den richtigen Partner am Bodensee gefunden zu haben.

Zürichsee:

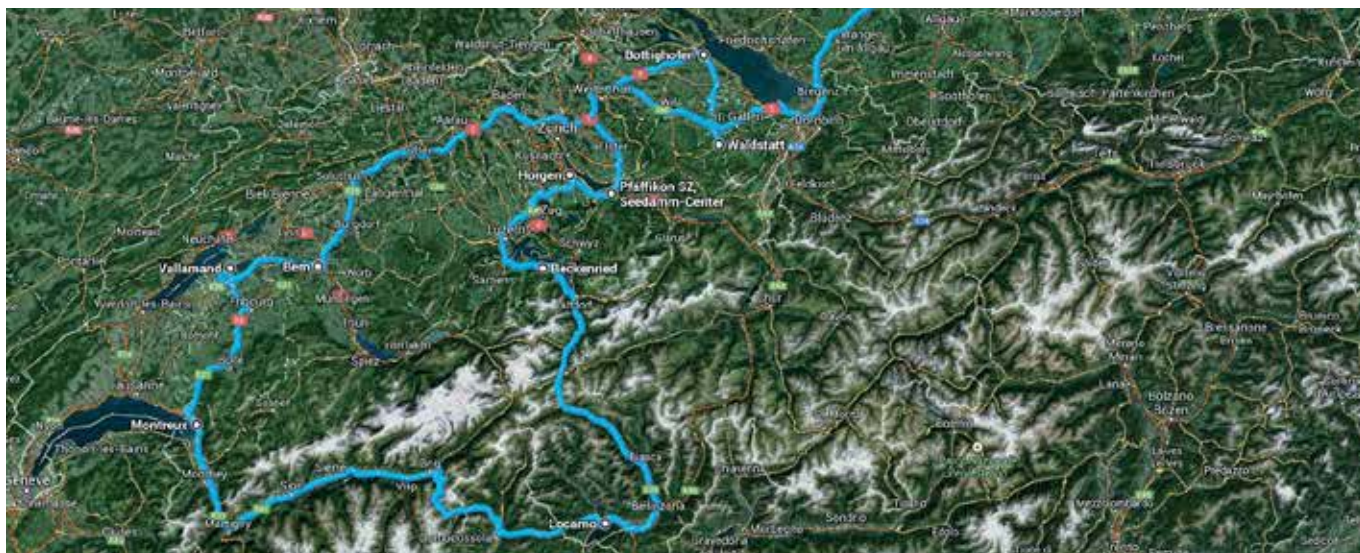
Nach einem Abendessen ging es am Mittwochmorgen weiter zur Yachtwerft Faul AG. Hier nahm Urs Faul uns in der Seedamm Marina in Pfäffikon am Zürichsee in Empfang. Das beeindruckteste war hier sicher, die Vielzahl der gedeckten und offenen Wasserplätze. Das Lagersystem der Boote mit Wasserlifte und Rangiermöglichkeiten im Trockendock hatte er so nicht erwartet. Die Boote hängen hier sogar unter der Decke und der Kunde kann durch ein ausgeklügeltes System sein Boot selbst zu Wasser lassen. Hierzu muss er mit einer Art Transportgondel seitlich unter das Boot fahren und kann nun per Knopfdruck das Boot zu Wasser lassen. Perfekte Platzeinsparung. Weiter ging es zum Hauptsitz der Yachtwerft Faul nach Horgen zum Mittagessen. Für Jonas war es unglaublich, als er hörte, dass am Zürichsee 12.000 Boote registriert sind. Der Zürichsee hat gerade mal 89 km². Der Vergleich mit dem Vänersee war für Schwedische Verhältnisse ein Schock: 5.648km² mit 16.000 Booten. Nach einer ausgiebigen Besichtigung der Werft in Horgen, war Jonas überwältigt, mit welcher Leidenschaft und Hingabe Boote restauriert werden, die vom Großvater und Vater der Gebrüder Faul gebaut wurden. Dieses Traditionelle Handwerk des Bootsbauers hatte er so sicher nicht erwartet. Weiterhin wurde gerade ein 44-Fuß Boot zur Auslieferung an die Grenzschutz der Schweiz vorbereitet. Jonas sah jetzt live die Notwendigkeit seitens der Nimbus und Paragon Werft auf dem Markt der Behördenboote verstärkt aktiv zu werden.

Vierwaldstätter See:

Am späten Nachmittag ging es weiter zum Vierwaldstätter See. Herr Markus Reding von Marina Rüttenen AG nahm uns herzlich in Empfang und präsentierte uns mit Stolz seine Werft. Jonas war sehr gespannt, was ihn hier erwartete, denn Markus Reding verkaufte immerhin mehr als 10 Nimbus und Paragon Boote in den letzten 4 Jahren. Auch hier fand er ein ausgeklügeltes Liftsystem in den Wasserplätzen unter der Winterlagerhalle. Beeindruckend war, wie Reding, z.B. eine Nimbus 365 Coupé scheinbar ohne Probleme auf dem doch engen Areal händelt. Gegen Abend ging es dann mit dem Boot über den See nach Brunnen zum Abendessen. Hier ist auch das Feuerwehrboot, eine Paragon 25 SAR, 365 Tage stationiert. Jonas zeigte sich auch hier begeistert über das Boot, welches er zum ersten Mal live, nach der Fertigstellung, sah. Im Mondschein ging es wieder mit dem Boot zurück und der Vierwaldstätter See zeigte sich von seiner schönsten Seite. Die hohen Berge, die den See einrahmten, taten es Jonas besonders an, besonders da auf den Spitzen noch der Schnee glitzerte.

Lago Maggiore:

Am darauffolgenden Tag ging es früh morgens durch den Gotthard Tunnel zum Lago Maggiore. Am Firmensitz von Hammer Cantiere Nautico wurden wir mit Gipfli und typisch italienischen Espresso von Renato Hammer empfangen. Nach der beeindruckenden Werftbesichtigung und dem Besuch der großen Winterlagerhalle, ging es weiter zum Hafen Locarno. Mit dem Boot fuhren wir nach Mappo um eine weitere Nimbus 335 Coupé in Augenschein zu nehmen. Etwa zeitgleich erfolgte die Auslieferung zweier Neuboote, einer Nimbus 335 Coupé und einer Nimbus 365 Coupé, im Hafen von Locarno, in dem jetzt 3 Nimbus Boote Ihren Heimathafen gefunden haben. Ausgiebig wurde die Badeleiterkonstruktion der Hammer Spezialanfertigung begutachtet. Sie dient zum bequemeren ein- und aussteigen, auch für den Bordhund. Mit den neuen Eignern ging es dann zum Mittagessen in ein fantastisches Grillrestaurant bei dem auch dann die Übergabe des Nummernschildes an den Eigner offiziell gefeiert wurde. Am späten Nachmittag



ging es durch Italien über den Simplon Pass. Jonas, der begeisterter Skifahrer ist, freute sich sehr über die wunderschöne Landschaft und die ca. 3 m hohe Schneewand, die uns auf der Passspitze begleitete.

Genfer See:

Angekommen im schönen Montreux am Genfer See, empfing uns Denis Tauxe von Onyx Nautic. Leider war es nun schon so spät, dass wir nach einem kurzen Büro Besuch uns direkt im Hotel zum Abendessen verabredeten. In einer ehrwürdigen Villa, über dem mondänen Genfer See gelegen, tauchten wir tief in das Savoir-vivre der französischen Schweiz ein. Die traumhafte Kulisse zum Frühstück gaben uns ein wenig Urlaubsstimmung und die nötige Energie, dass bisher erfahrene nieder zu schreiben.

Jonas zeigte sich überausbegeistert, über die Professionalität und die Leidenschaft von Denis Tauxe im Wassersport rund um das Thema Boot. Denis legt mit seiner gepflegten Werft überaus Wert auf Qualität und Sauberkeit. Seine größte Leidenschaft sind Riva Boote zu restaurieren und Nimbus zu vertreten. Dadurch, dass seine Frau Sara ebenfalls Schwedin ist, besteht die enge Beziehung und Affinität zum schwedischen Qualitätsbootsbauer Nimbus. Somit erfuhr Jonas sogar ein Stück Heimat in der Südschweiz!

Murten-, Bieler-, Neuenburger See

Pünktlich zum Mittagessen trafen wir in Vallamand am Murtensee ein. Bei der Nautic+Technic AG wurden wir von Fredy Joder und Christian Heubi empfangen. Unvergesslich war hier sicher die verschwommene Sprachgrenze zwischen Französisch und Deutsch, diese wechselt schließlich von Ort zu Ort. Nach dem Mittagessen ging es mit dem

Auto auf den Mont Vully, von wo man einen wunderschönen Blick über die 3-Seen Region (Murten-, Bieler und Neuenburger See) hat. Hier konnte man am besten verstehen, warum das Gebiet für unser neues Charterboot, eine Nimbus 335 Coupé „Apéro“ bestens geeignet ist. Es ist die größte zusammenhängende Wasserfläche der Schweiz und wie geschaffen für Nimbus Boote. Die Werft um Fredy Joder und Christian Heubi ist sehr engagiert und sicher eine der führenden Werften in der Westschweiz. Die Zentrale Lage der Werft in Vallamand, macht es möglich alle Häfen sehr schnell zu erreichen. Durch das eher ländlich geprägte Landschaftsbild, mit wunderschönen alten Städten und Orten, mit den typischen Weinrebenhängen, wollte Jonas sicher einmal Urlaub auf der Nimbus machen. Um das sicher beeindruckende Erlebnis zum runden Abschluss zu bringen, ging es dann noch ein Wochenende in die Berge zum Ski fahren. Alles in allem war dies sowohl für mich, als auch für Jonas eine unvergesslich schöne, interessante und anstrengende Tour durch die Schweiz.

Vielen Dank für die herzliche Aufnahme und Gastfreundlichkeit an alle Seenpartner und deren Team!

Wolfgang Fritsch



Hammer Cantiere Nautico, Lago Maggiore



ONYX bNautic, Genfer See



Nautic+Technic, Vallamand



INTERVIEW MIT JONAS GÖTHBERG

Apéro: Lieber Jonas, was hat Dich am meisten begeistert auf der Schweiz Rundreise?

Jonas: Es war abgesehen von der unglaublich schönen und vielfältigen Landschaft, die Professionalität der einzelnen Werften. Es war für mich im Vorfeld nicht vorstellbar, mit welchem Elan und Fürsorge hier die Bootskultur gelebt wird. Dass die Schweiz für Nimbus ein wichtiger Markt war und sicher jetzt ist, war mir klar, aber dass hier solch ein großer Markt für den Bootssport herrscht, war mir nicht bewusst.

Apéro: Wie hat Dir die Schweizer Kultur gefallen?

Jonas: Welche? Für mich war es faszinierend, wie viele Sprachen aufeinander treffen. Binnen weniger Stunden Autofahrt sind wir über Französisch, Italienisch und Deutsch gestolpert. Ja man hatte das Gefühl, immer in einem anderen Land zu sein, obwohl die Nummernschilder der Autos gleich schienen. Es ist für mich interessant zu sehen, dass ein ganzes Land zu regieren, zu steuern ist, obwohl die Sprachbarrieren allzeit vorhanden sind und dennoch fast spielerisch überwunden werden. Ich bin durch meine Jahrzehnte lange Tätigkeit bei Nimbus, und besonders die als Verkaufsleiter schon viel in der Welt gereist und habe interessante Länder kennen lernen dürfen, aber die Schweiz ist schon einzigartig. Die Vielfältigkeit hat mich unglaublich beeindruckt.

Apéro: Welcher See hat Dir am besonders gefallen, bzw. ist Dir besonders in Erinnerung geblieben?

Jonas: Hier gibt es glaube ich keine besondere Wahl. Ich fand jeden der Seen, die ich kennen lernen durfte einzigartig. Die Schneespitzen, die den See umhüllen, oder die Weitläufigkeit der Juraseen. Es ist das allgemeine Flair, welches jeden See zu etwas Besonderes macht. Faszinierend! Wobei ich noch sehr große Potentiale an allen Seen für Nimbus sehe. Sicher bewegen wir uns in Breitengraden, bei denen es sowohl kalt und regnerisch, als auch sonnig und warm sein kann. Natürlich wurden unsere Boote, besonders die Coupé Serie für den Skandinavischen Sommer entwickelt, aber auch die Eigner im Süden kann ich voll verstehen. Wir haben mit der Coupé ein Boot, welches ich über fast das ganze Jahr nutzen kann. Die Saison verlängert sich und man verbringt die Zeit sicher gerne auf dem Wasser. Für alle die Komfort und Sportlichkeit überwiegend bei schönem Wetter nutzen, steht die Nova Serie be-

reit. Auch hierfür sehe ich in der Schweiz großes Potential. Leider zeigt der Markt hier den Unterschied zu meiner Vorstellung.

Apéro: Was meinst Du damit?

Jonas: Wenn man in die Vergangenheit blickt, so 80'er, 90'er Jahre hatten wir überwiegend offene Boote in die Schweiz geliefert. Dieser Marktanteil ist jedoch ganz klar zugunsten der Coupé Linie gewandert. Wir sind heute sehr stolz darauf, als einer der größten Bootsbauer Skandinaviens es geschafft zu haben, unseren Horizont zu erweitern. So liefern wir heute auch Boote zunehmend nicht nur nach Deutschland, Holland, Frankreich und England, sondern auch in die Türkei, Russland und haben jetzt sogar eine Vertretung in China und Taiwan eröffnet. Es ist uns gelungen, praktisch über den Tellerrand zu blicken und auch Boote für die ganze Welt zu entwickeln.

Apéro: Wie kann Deutschland und die Schweiz davon profitieren?

Jonas: Wir haben in den letzten Jahren uns als Ziel auf die Fahnen geschrieben, der beste Bootsbauer im Segment 20-40 Fuß zu sein. Ich denke es ist nicht förderlich, dass wir nur noch größere und größere Boote bauen. Sicher will unsere Kundschaft mitwachsen. Jedoch stehen auf der anderen Seite die Liegeplatzproblematik und gestiegenen Unterhalts- und Produktionskosten. Wir haben ein Premium Segment, bei dem der Kunde gerne bereit ist, etwas mehr für viel mehr Qualität zu zahlen. Somit sind wir einer der wenigen, die von der Entwicklung bis zum fertigen Produkt alles in Schweden fertigen. Natürlich werden einzelne, hauptsächlich elektronische Komponenten, aus Asien zugekauft. Dies geht heute nicht mehr anders. Wir versuchen aber die qualitätsrelevanten Bauteile, wie z.B. Motoren, Möbel, Scheiben oder auch Schiebedächer, ausschließlich von skandinavischen Produzenten zu erwerben und alle GFK-Teile selbst zu produzieren. Aus diesem Grund haben wir in Mariestad die letzten Jahre sehr viel Geld investiert, um eine der modernsten und umweltfreundlichsten Bootsproduktionen Europas betreiben zu können. Es wird sehr viel Wert auf Mitarbeiter, Arbeitsbedingungen und Umwelt gelegt. 90% der laminierten Teile werden im Vakuuminjektionsverfahren gemacht, dies ist die einzige Möglichkeit die schädlichen Lösungsmitteldämpfe für den späteren Eigner und dessen Familie zu eliminieren. Made in Sweden, mit modernster Produktionstechnik, in einer guten Umwelt, garantiert uns ein absolutes Alleinstellungsmerkmal.

Apéro: Das ist wirklich beeindruckend, aber was heißt das konkret für Deutschland und die Schweiz?

Jonas: Oh, Entschuldigung, ich bin in meiner Euphorie etwas vom Thema abgeschweift. (lacht) Wir haben letztes Jahr die Nimbus Nova Serie komplett überarbeitet. Zudem im Januar die neue Nimbus 405 Coupé vorgestellt. Ein nahezu perfektes Boot, dass alle Wünsche eines Coupé Eigners erfüllt. Somit kann die Eignergeneration 335Coupé und 365 Coupé in einem gesunden Rahmen wachsen, ohne dass wir unsere Vertriebspartner überfordern. Im kommenden Januar wird eine neue Nimbus Coupé vorgestellt. Leider darf ich zu diesem Projekt noch nicht viel sagen, außer, dass es etwas kleiner als die 335 Coupé sein wird und bedeutend preiswerter. Die Liegeplätze, besonders in der Schweiz, sind sehr klein. Wir möchten somit auch jungen Familien und Freizeitkapitänen die Möglichkeit schaffen, ein wunderbares Tourenboot zu besitzen, welches günstiger in der Anschaffung, günstig im Unterhalt ist und trotzdem jede Menge Komfort bietet. Laß Dich überraschen!

Die R-Serie können wir leider nicht mehr weiter bauen. Die Produktionskosten sind im Verhältnis zu hoch. Dadurch haben wir ein schnelles Boot, mit einem leichten Handling entwickelt. Die Nimbus 21 Nova mit Außenborder. Das Boot ist sehr sicher gebaut, verfügt über eine Mittelkonsole mit einer Schlupfkabine und hat erstaunliche Fahreigenschaften. Wir erreichen hier mit dem 300PS Suzuki Außenborder Geschwindigkeiten von über 52 Knoten (ca. 100 km/h)! Der Prototyp wurde von einem langjährigen Mitarbeiter als Sportfischerboot ausgestattet, um auch diesen Markt betreuen zu können.

Apéro: Welche Projekte liegen für Nimbus in der Schublade?

Jonas: Wir werden sicher die Marke Paragon durch eine weitere Version ergänzen. Weiterhin liegen natürlich eine Menge Ideen und Projekte in der Schublade. Ich möchte hier und heute aber noch keine Aussage darüber treffen. Es ist einfach zu früh. Aber durch die gute Händlerstruktur wird sicher jeder Nimbus Fan davon erfahren (kneift Augen zusammen).

Apéro: Wie siehst Du die Zukunft in Deutschland und der Schweiz mit Nimbus?

Jonas: Ich denke wir könnten nicht besser aufgestellt sein. Boote Polch hat als unser über 30-jähriger Partner eine fantastische Arbeit geleistet. Auch alle Skepsis gegenüber dem Vertriebsmodell in der Schweiz ohne einen Direktvertrieb durch Boote Polch, ist gewichen. Die Seepartner sind eine hervorragende Auswahl und vor allem arbeiten alle kundenorientiert. Die Kundenzufriedenheit steht für Nimbus an oberster Stelle und dies muss sich wie ein roter Faden durch alle Bereiche, bis hinauf zum Kunden festigen. Ich, und sicher auch mein Team freuen uns auf die gemeinsame Zukunft mit Euch. Besonders schön ist es, dass ich auf dieser Tour nicht nur einen tollen Geschäftspartner besser kennen gelernt habe, sondern einen Freund gefunden.

Apéro: Ich denke, jetzt wird es zu emotional, nicht dass mir noch Tränen auskommen. Jonas, ich bedanke mich auch im Namen von Boote Polch und der gesamten Gruppe, egal ob Deutschland oder Schweiz, für die herrlichen Tage mit Dir. Auch wir freuen uns auf die weiterhin gute Zusammenarbeit und erfolgreiche gemeinsame Zukunft.

Dieses Interview wurde von Wolfgang Fritsch am Wochenende nach der Schweiz-Rundreise durchgeführt.

NIMBUS 305 CHARTER

NEWS VOM CHARTER



Seit Sommer diesen Jahres, bietet Boote Polch mit seinem Seepartner Nautic+Technic die Möglichkeit eine Nimbus zu chartern. Die Nimbus 335 Coupé mit dem Namen „Apéro“ blickt auf eine sehr erfolgreiche Chartesaison zurück. Alle Charterkunden, sogar eine Familie mit 3 Kindern im Alter von 5 – 14 Jahren, verbrachten eine tolle Zeit auf diesem wunderschönen Schiff.

Ein Nimbus-Charterboot von Boote Polch ist mit allem Komfort (Bettbezüge, Handtücher, Strandtücher, Geschirr, Kochutensilien, Gewürze, usw.) ausgestattet. Das Revier an den Juraseen, ist sensationell schön, das Wasser im Sommer ideal zum Baden, die Landschaft unglaublich abwechslungsreich, genauso wie die Häfen. Bei einem Landausflug kommen Kultur und Savoir-vivre in den alten Städtchen

rund um den Murten-, Neuenburger- und Bieler See zusammen.

Ein Charterkunde hatte sich in das Boot verliebt und wollte es direkt sein Eigen nennen. Getreu nach dem Motto „der Kunde ist König“ übernimmt der Kunde ab kommenden Frühjahr das Boot.

Wir haben uns daraufhin entschieden, dass wir ab Mai 2015 den Charter mit der neuen Nimbus 305 Coupé fortfahren. Wir hoffen, dass das Boot ab Mai einsatzbereit ist und freuen uns, wenn Sie Interesse haben, die neue Nimbus 305 Coupé als Kapitän einmal für ein Wochenende oder in den Ferien zu erfahren.

► www.rentanimbus.de
 ► www.rentanimbus.ch

